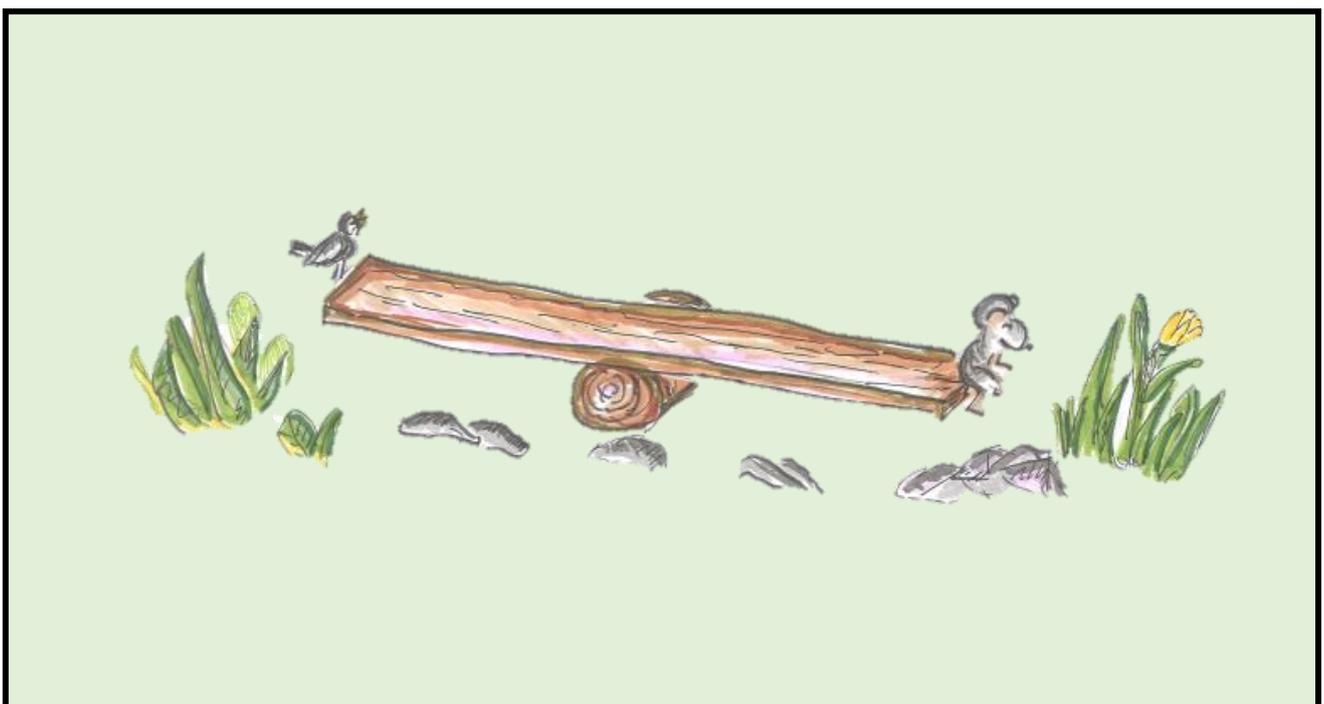


Kapitel XII

Auch kleine Mäuse müssen lernen sich in ihrer Umwelt zurecht zu finden. Dazu gehört auch, dass man sich zumindest mit den Gesetzen der Logik und etwas Physik auseinandersetzt. Eines Tages kamen David und Anna-Lena etwa angeschlagen nach Hause. „Was ist denn euch beiden passiert?“ wollten wir als besorgte Eltern wissen. So nach und nach kam dann die ganze Geschichte ans Licht.

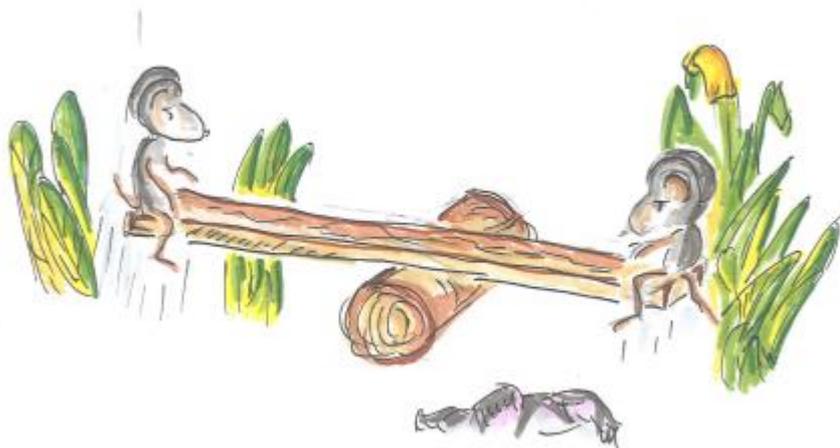
David hatte sich zurückgezogen um über einige Dinge nachzudenken. So weit, so gut. Er hatte sich dabei auf Holzbrett gesetzt, das über einem Ast lag und gewippt.



Als er dann vom Brett hüpfte, schlug die Sache um, und ein Vogel, der es sich auf der anderen Seite gemütlich gemacht hatte, musste schnell von seinen Flügeln Gebrauch machen.



Als Anna-Lena etwas später dazukam, wurde daraus eine richtig tolle „Wipp-Runde“. Es ging schön hin und her, und her und hin. Das dauerte eine Weile bis das Spiel dann doch etwas zu wild

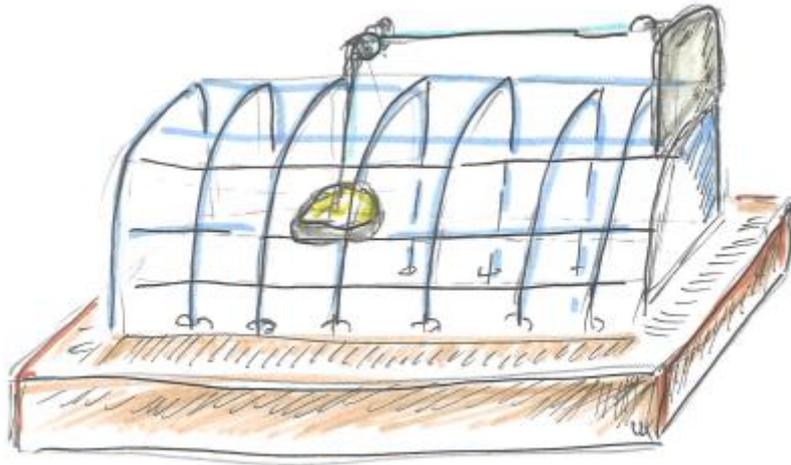


wurde. Beide beschuldigten sich gegenseitig der „Schuldige“ gewesen zu sein, der mit den wilden Sprüngen angefangen habe. Das Ende vom Leid war aber, dass das kleine Brett brach und beide auf dem Rücken lagen, Gott sei Dank, war weiter nichts passiert. Beiden hatten nur einen Schrecken bekommen.



Eine andere Geschichte zeigte wieder einmal die unterschiedlichen Temperamente unserer Kinder. Neugierig wie er war, hatte David auf einem seiner Ausflüge eine Mausefalle mit Käse entdeckt. Käse, das ist nicht nur sein, sondern unser aller Leibgericht. David hatte vor, diesen Käse für uns alle zu bergen. Nur weil er befürchtete, dass das Stück für ihn zu schwer war, holte er seinen Bruder Mattes.

Das war sein Glück, denn sonst wäre er in die Falle gegangen.

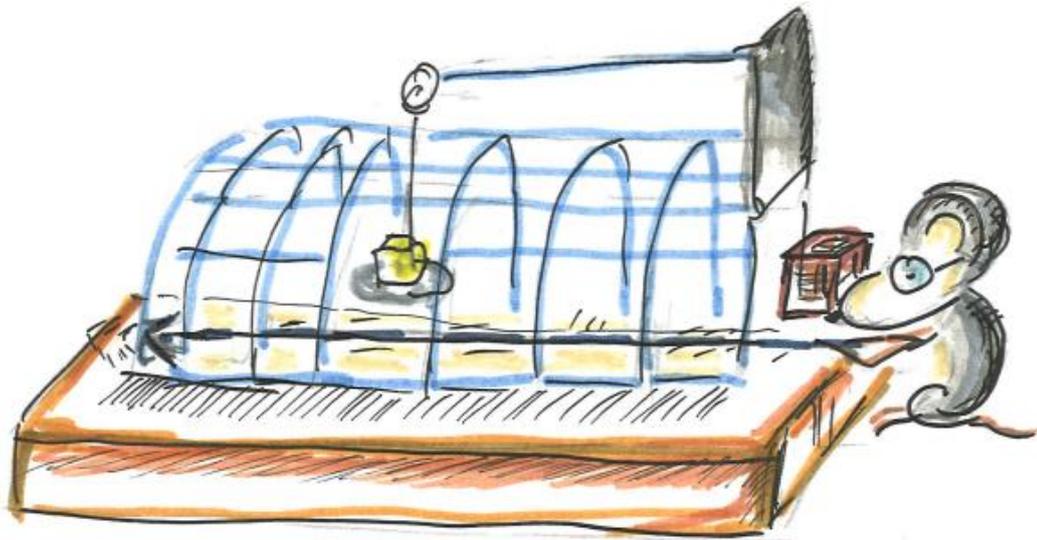


Mit aller Gewalt musste Mattes, seine Bruder davon abhalten in die Falle zu gehen und damit in sein Unglück zu rennen.



Typisch für Mattes, schaute er sich die Falle erst einmal genau an. Er erklärte seinem verdutzten Bruder, wo die Gefahr lag. Dieser ließ sich überzeugen und versprach sich nicht von der Stelle zu rühren.

Wenig später tauchte Mattes wieder mit einem langen Draht auf, vorsichtig begann er nach dem Käse zu angeln.



Der kleine Schlauberger hatte auch eine Klotz mitgebracht und diesen in die Klappe geklemmt. Jetzt konnte kaum noch etwas passieren. Wahrhaftig schafft er es, den Käse aus der Falle zu holen.

„Patsch“ machte es, und die Klappe schlug zu, der Klotz flog daher, aber die beiden hatten den Käse.

Nachdenklich kehrten die beiden Helden zurück, ihnen war klar geworden, dass sie, auch wenn sie es geschafft hatten den Käse zu ergattern, noch viel lernen mussten.



Abends meinte David, wann sie denn eigentlich in die Schule kommen würden, er wäre sehr gespannt darauf. Auch die anderen kamen in der nächsten Zeit mit der gleichen Frage um die Ecke, es war an der Zeit die Kinderstube mit der Schule zu tauschen, auch wenn es für uns Eltern schwer werden würde, denn die Schule war ein Schritt, in das künftige „Erwachsenen-Mauseleben“. Ich sprach mit Fritzi darüber und wir waren uns einig, dass wir jetzt eine Schule oder wenigstens einen Lehrer suchen mussten.



Wenn ihr wollt, sehen wir uns in Band 15
„Schulzeit“ wieder.

Euer Phili